102.75, 101.75, 100.25, 96.50, 93.75, —, 100.60, 101, 100, 99.90, 97.50, 91.50, 92.75, 92.75, 92, 89.50, 87, 82.75, 85.25*, —, 74 %. Eingef. in Berlin am 17./6. 1897 zu 103 %. Kurs in Berlin Ende 1897—1900: 102, —, —, 93 %. Seit 2./1. 1901 in Berlin mit 3½ % Schuldverschreib. zus. notiert.

3½ % Schuldverschreib. Der umlauf. Betrag ist in obigem Betrage enthalten. Eingeführt in Berlin am 2./7. 1896 zu 103 %. Kurs Ende 1896—1916: In Berlin: 103.10, 102, —, —, 93, 98.70, 100.10, 100.75, 100.25, 99.80, 97.10, 91.10, 93.50, 92.80, 92, 89.70, 87, 83.50, 85.30*, —, 74 %. — In Leipzig: 103, 101.75, 100.25, 95, 93.75, 99, 100.60, 101, 100, 99.75, 97.40, 91.50, 92.75, 92.75, 92, 89.50, 87, 82.75, 85.25*, —, 74 %.

4 % Schuldverschreib., Abt. I. In Umlauf Ende 1916: M. 10 089 700. Eingef. in Berlin 14./7. 1900 zu 101.25 %. Kurs Ende 1900—1916: In Berlin: 101, 104, 104.60, —, 104, 103, 102, 99.75, 101, 100.50, 101.10, 100.50, 99, 97, 97.70*, —, 89 %.

4 % Schuldverschreib., Abt. II, unkündbar bis 1918. In Umlauf Ende 1916: M. 13 262 300. Eingef. in Berlin 1./5. 1908 zu 100 %. Kurs Ende 1908—1916: In Berlin: 101.50, 101.50, 101.90, 101.20, 99.20, 97.25, 97.90*, —, 89 %.

Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

Stand der Staatsschuld 1./4. 1916: M. 7 289 137, dagegen Aktiva M. 4 965 669. — Budget für die Jahre 1915—1916: Einnahmen u. Ausgaben: M. 3 377 718.

3½ % konvertierte Schwarzburg-Rudolstädter Rentenbriefe (zum grösseren Teile vom Jahre 1873, anfangs 4½ %, vom 1./4. 1881 ab auf 4 % und vom 1./10. 1897 ab auf 3½ % herabgesetzt), in Umlauf am 1./4. 1916: M. 2 259 200 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verl. im März per Sept. mit jährl. ½ % vom Gesamtbetrage der ausgegebenen Rentenbriefe und Zs.-Zuwachs. Zahlst.: Rudolstadt: Fürstl. Hauptlandeskasse; Dresden: Gebr. Arnhold; Berlin: Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

3½ % Schwarzburg-Rudolstädter Rentenbriefe. In Umlauf am 1./4. 1916: M. 858 900 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg. u. Zahlst. wie oben. Eingeführt an der Dresdner Börse am 16./1. 1893 zu 98.25 %. Kurs Ende 1893—1916: 98, 100, —, 101, —, —, —, —, 97, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, 80, —*, —, 74 %. Notiert in Dresden. Verj. der Zinsscheine in 4 J., der verl. Stücke in 10 J. n. F.

4 % Schwarzburg-Rudolstädter Rentenbriefe. In Umlauf 1./4. 1916: M. 597 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg. teils bis 1./10. 1909, teils bis 1./10. 1915 ausgeschlossen. Zahlst.: Rudolstadt: Fürstl. Hauptlandeskasse; Berlin: Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Verj. wie oben.

Fürstliche Landeskreditkasse zu Rudolstadt.

Die Landeskreditkasse wurde durch Gesetz v. 11./12. 1888, abgeändert durch Gesetz v. 30./12. 1898 u. 18./3. 1904, für das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt zur Förderung des Kreditverkehrs, insbesondere des Realkredits im Gebiete des Fürstentums, unter Garantie des Staates stehend, errichtet. Sie gewährt Darlehen: 1 gegen Hypotheken, und zwar auf Grundstücke bis zu ⅔, auf Gebäude in Städten bis zu ½, auf dem Lande bis zu ⅓ ihres Wertes, bei Rententilg. in geeigneten Fällen auf Gebäude überhaupt bis zu 60 % des Schätzungswertes; 2) gegen Verpfändungen von Hypotheken; 3) gegen Verpfändung von öffentlichen Wertpapieren und Staatspapieren, aber nur bis ⅘ des Tageskurses und höchstens auf die Dauer von 6 Monaten; 4) gegen blosse Schuldverschreibungen an Gemeinden; 5) auf Grund von Ablösungsverträgen über Grundabgaben. Ihre hiergegen ausgegebenen Schuldverschreibungen geniessen die unbedingte Garantie des Fürstentums.

3½ % Schuldscheine der Fürstlichen Landeskreditkasse zu Rudolstadt. In Umlauf Ende 1916: M. 5 485 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Durch Ankauf oder Ausl., Gesamtkünd. vorbehalten. Zahlst.: Rudolstadt: Landeskreditkasse; Berlin: Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Eingeführt in Berlin am 5./2. 1895 zu 101.75 %. Kurs Ende 1892—1916: In Leipzig: 97, 98, 100.50, 101.50, 101.50, 100.50, 100, 95.75, —, —, 99.25, 99.50, 99.25, 97.75, 95.50, —, 91.50, 91.50, 90, 89.50, 85, 81, —*, —, 73 %. — Ende 1895 bis 1916: In Berlin: 101.75, 101.50, —, —, —, —, 98.10, 99.10, 99.25, 98.25, 99, 95.40, 90.75, 91.75, 91.60, 90.25, 89.50, 86, 83, —* —, 73 %.

4 % Schuldscheine der Fürstlichen Landeskreditkasse in Rudolstadt von 1907, 1908 u. 1910. In Umlauf Ende 1916: M. 4 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Kündig. teils bis 31./12. 1915, teils bis 31./12. 1918 (Schuldverschreib. v. 1910) ausgeschlossen; von dieser Zeit ab steht der Kasse das unbeschränkte Recht der Kündig. zu. Die Rückzahl. erfolgt nach Anordnung des Fürstl. Ministeriums durch Rückkauf oder durch Auslos. u. zwar 6 Monate nach bewirkter Auslos. oder Kündig. Zahlst.: Rudolstadt: Landeskreditkasse, Hauptlandeskasse; Dresden: Gebr. Arnhold; Meiningen: Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp; Sondershausen: Schwarzburg. Landesbank. Die Schuldscheine von 1910 wurden in Dresden 15./9. 1910 zu 101 % eingeführt. Kurs Ende 1910—1916: In Dresden: —, —, 98.25, 96, 95.50*, —, 86 %.

4 % Schuldscheine der Fürstlichen Landeskreditkasse in Rudolstadt von 1911. In Umlauf Ende 1916: M. 3 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Kündig. bis 31./12. 1920 ausgeschlossen; von dieser Zeit ab steht der Kasse das unbeschränkte Recht